

© Luxemburger Wort

Blick in die Zukunft

Auf der Foire de l'étudiant erhalten Schüler Informationen rund ums Studium

VON MAXIMILIAN RICHARD

Für Studenten und solche, die es werden wollen, ist die Foire de l'étudiant seit 1987 ein wichtiger Termin. Gestern fiel der Startschuss der 32. Auflage.

Fast 10 000 Kilometer von zu Hause entfernt in Japan studieren, oder doch lieber in den Vereinigten Staaten oder Kanada? Wem diese Perspektive nach seinem Sekundarabschluss gefällt, für den sind die Messehallen in Kirchberg zurzeit die richtige Adresse. Denn gestern fiel dort der Startschuss für die 32. Auflage der Foire de l'étudiant. An etwa 200 Ständen können Schüler sich dort noch heute über alle Studienthemen informieren.

Die meisten der Besucher, die gestern durch die Luxexpo strömten, interessierten sich allerdings für etwas weniger exotische Ziele. So wie etwa Ilajda und Sara aus dem Lycée technique du Centre. Die Schülerinnen machen zurzeit ein Baccalauréat international. Nach ihrem Abschluss wollen sie in den Niederlanden oder in Großbritannien Betriebswirtschaftslehre studieren. „Die Messe ist eine gute Möglichkeit, um sich über die verschiedenen Schulen zu informieren“, so Sara.

Dieser Meinung ist auch Alain. Der Deuxième-Schüler der Naturwissenschaftssektion im Lycée de garçons de Luxembourg ist sich noch nicht sicher, wie es nach seiner Première weitergehen soll. „Ich habe bislang nur eine grobe Idee, alles zwischen Physik und Medizin kann ich mir als Studium gut vorstellen“, so Alain. Sicher ist aber, dass er ins Ausland gehen will – am liebsten in ein

französischsprachiges Land. „Ich will mich so früh wie möglich über die verschiedenen Fristen informieren, damit ich nach meinem Abschluss nicht zu spät dran bin“, sagt er.

Rede und Antwort

Neben den Ständen zahlreicher Universitäten gelten die Vertreter der Cercles des Dachverbandes der Association des cercles d'étudiants luxembourgeois (ACEL) für die Schüler als Hauptansprechpartner. Auf rund 40 Ständen sind sie auf der Messe vertreten, stehen den Jugendlichen Rede und Antwort. Besonders Themen wie die Wohnungssuche und Studienbeihilfe liegen den Schülern auf dem Herzen.

Auf der Messe sind auch Vertreter der Privatwirtschaft – unter ihnen mehrere Banken. „Wir informieren die Schüler über die verschiedenen Möglichkeiten, nach einem Studium bei einem Finanzinstitut eine Arbeitsstelle zu bekommen“, so ein Betreuer auf dem Stand der Banque internationale à Luxembourg (BIL).

Dieser erfreute sich gestern großer Beliebtheit. Das lag allerdings nicht daran, dass die Schüler sich brennend für das Bankwesen interessierten. Vielmehr hatten sie dort die Möglichkeit, sich an Playstation und Co. auszutoben.

Luxemburger Wort vom Freitag, 9. November 2018, Seite 19